



Pressemitteilung

Neue Verantwortungen – Gesellschaft, Gemeinwohl, Gestaltung Interdisziplinäres Sommercamp im Schader-Forum in Darmstadt

Zwanzig junge Menschen entwickelten vom 30. Juli bis 2. August 2015 im Schader-Forum Dialogprojekte. Unter dem Titel „Neue Verantwortungen – Gesellschaft, Gemeinwohl, Gestaltung“ hatten sie sich für das viertägige Sommercamp beworben und waren unter einer großen Anzahl von Mitbewerbern ausgewählt worden.

Zwölf Frauen und acht Männer zwischen 22 und 35 Jahren nahmen am Sommercamp teil. Sie entstammen als Studierende, Promovierende oder junge Berufstätige vielfältigen Disziplinen: Sozial- und Kulturwissenschaften waren ebenso vertreten wie Stadt- und Regionalplanung oder Architektur. Aber auch eine Studentin der Dramaturgie, ein Forstingenieur, eine Geographin sowie ein Sozialpädagoge waren mit dabei. Die vier Gruppen wurden unterstützt von Frauke Burgdorff (Montag Stiftung Urbane Räume, Bonn), Dana Giesecke (Futurzwei. Stiftung Zukunftsfähigkeit, Berlin), Julian Petrin (Think Tank Nexthamburg, Hamburg) und Christian Thiel (LSE Enterprise Germany, Berlin).

Die Ergebnisse ihrer Arbeit stellten die Teilnehmenden des Sommercamps am letzten Tag vor. Eine Jury, bestehend aus den Veranstaltern des Sommercamps, wählte aus den vier Projektvorschlägen eines aus, dessen Umsetzung tatkräftig unterstützt werden soll; die Gruppe um Julian Petrin mit ihrem Projekt „Land.Schafft.Zukunft“. Das Projekt schlägt in drei Phasen die Etablierung eines Stipendienprogramms für Orte in ländlichen Regionen vor. Stipendiaten mit besonderen Fähigkeiten, Elan und Esprit sollen Dialogprozesse anstoßen, die den jeweiligen Ort beleben, bestehende Probleme angehen und dadurch vermittelt die Übernahme von Verantwortung durch die Akteure und Bewohner vor Ort fördern.

Letztlich, so die aus den Veranstaltern besetzte Jury, hat nicht nur diese Gruppe, sondern alle Teilnehmenden des Sommercamps gewonnen, die sich an diesem ausgezeichneten Projekt beteiligen können. Die Teilnehmenden lobten die intensive, stark thematisch orientierte, zugleich interdisziplinäre Zusammenarbeit während dieser vier Tage, auch wenn die Zusammenarbeit komplex angelegt war. „Es war ein Anfang mit Krise“, so eine Teilnehmerin, „Leute, die sich nicht kennen, die kein Thema genannt bekommen, sollen gemeinsam ein Projekt entwickeln. Damit muss man erst einmal klar kommen.“

Kirsten Mensch leitete das Sommercamp seitens der Schader-Stiftung und weiß, dass man den Teilnehmenden viel abverlangt: „Das muss auch so sein. Die jungen Menschen machen hier Erfahrungen in intensiver, zudem interdisziplinärer Zusammenarbeit, die sie woanders selten finden können. Diese Erfahrung wird ihnen in ihrem weiteren Berufsweg sicherlich helfen können.“

Veranstalter des Sommercamps waren neben der Schader-Stiftung die ZEIT-Stiftung, der Deutsche Werkbund Baden-Württemberg und der Deutsche Werkbund Hessen, die SRL - Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung sowie die Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen.

Weitere Informationen zum Sommercamp finden Sie im Internet unter www.schader-stiftung.de/sommercamp2015/